

26. Mai 1996 - Stammapostel Richard Fehr feiert das Pfingstfest in Nairobi (Kenia)

6.06.1996: Nairobi (Kenia)

Äußerlicher Rahmen: 260 Apostel kamen nach Nairobi – so viel wie noch nie. Vier Apostel waren wegen Krankheit verhindert. Der Stammapostel sprach von einer Demonstration der Einheit und Harmonie. Die Satellitenübertragung wurde nach Europa, Nord- und Mittelamerika und nach Süd- und Zentralafrika geschaltet. In Ostafrika wurde eine Rundfunksendung ausgestrahlt. Weit mehr als eine Million Teilnehmer hatte dieser Gottesdienst, an dessen Ende der Bischof Karamat Khusal (Pakistan) und der Bezirksälteste Gorre Sunder (Indien) zu Aposteln ordiniert wurden. Apostel Prasad Bhasker (Indien) wurde durch den Stammapostel in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Grußwort"Sollte aber Gott nicht auch retten seine Auserwählten, die zu ihm Tag und Nacht rufen, und sollte er's mit ihnen verziehen? Ich sage euch: Er wird sie erretten in einer Kürze. Doch wenn des Menschen Sohn kommen wird, meinst du, dass er auch werde Glauben finden auf Erden?" (Lukas 18, 7.8)

Kerngedanken: „Rufen wir wirklich Tag und Nacht? (...) Damit ist nicht die irdische Tages- und Nachtzeit gemeint. Wenn es uns gut geht, wenn wir gesund sind, wenn uns Wünsche erfüllt werden, wenn wir Frieden im eigenen Herzen und Frieden mit unserer Umgebung haben, ist das zu vergleichen mit Tag, dann ist es licht und hell. Wenn Prüfungen und Sorgen kommen, wenn Krankheiten und Schmerzen zu erleben sind, wenn Unrecht zu erleiden ist, dann wird es dunkel und Nacht. Dann zu rufen: Herr, komme bald« ist nicht so schwer, denn wer wollte nicht aus dieser Nacht herausgeführt werden? Aber wenn es Tag und ist und die Sonne am Himmel steht, wenn es uns gut geht und wir zufrieden sind, dann zu rufen »Herr, komm«, ist schwerer.“

Fotos: VFB

26. Mai 1996



